Empfänger der Zuwendung:

Wasser ohne Grenzen e.V., Geschäftsstelle Georg-Schumann-Straße 336, 04159 Leipzig
vertreten durch Axel Schöpa

Verwendungsnachweis EZ-Kleinprojektefonds

Zu Projekt-Nr. P 23/15

I. Sachbericht - Anlage 1

Im Sachbericht sollte dargestellt werden, ob und wie die Projektziele erreicht wurden, welche Probleme aufgetreten sind und wie darauf reagiert wurde. Er sollte nicht nur als Nachweis für die sachgerechte Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel, sondern auch als geeignete Selbstreflexion angesehen werden.

II. Zahlenmäßiger Nachweis - Anlage 2

Der zahlenmäßige Nachweis besteht aus zwei Teilen: dem Ausgaben- und Einnahmenplan (mit einem Soll-Ist-Vergleich) sowie einer Belegliste. Für den Soll-Ist-Vergleich verwenden Sie bitte den bei der Antragstellung eingereichten (bzw. im Fall von Ausgabenplanänderungen: den zuletzt bewilligten) Ausgaben- und Einnahmenplan und tragen in der IST-Spalte die entsprechenden Zahlen ein. Das Formular ist unter **http://www.nord-sued-bruecken.de/downloads.html** im Bereich Projektförderung der Stiftung zu finden.

In der Belegliste sind alle Einnahmen und Ausgaben voneinander einzeln aufzuführen und durch Originalrechnungen und entsprechende Zahlungsnachweise zu belegen. Die Belegliste wird nach Positionen des Ausgaben- und Einnahmenplans geordnet.

Die Belege werden durch die Stiftung 10 Jahre aufbewahrt. In begründeten Ausnahmefällen können diese nach der Prüfung an den Zuwendungsempfänger zurückgegeben werden.

III. Weitere Anmerkungen

Den Sachbericht und das ausgefüllte Formular des Ausgaben- und Einnahmenplans (Soll-Ist-Vergleich plus Belegliste) schicken Sie bitte elektronisch als Word- bzw. Excel-Dateien an **info@nord-sued-bruecken.de** und postalisch mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift an die

Stiftung Nord-Süd-Brücken,
Greifswalder Straße 33a,
10405 Berlin.

IV. Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Eintragungen in den Anlagen 1- 2 und der Abschluss richtig und vollständig sind,
- die Ausgaben notwendig waren,
- wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und das
- die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers

Stand: 26.01.2018

Sachbericht

Allgemeine Informationen

1.1. Projektkurzdarstellung

Arise Childcare Initiative ist ein Waisenhaus mit angeschlossener Schule und besteht in dieser Form seit 2019. Derzeit bewohnen 40 Waisenkinder mit vier fest angestellten Betreuern das Waisenhaus, dazu kommen täglich 70 Kinder aus der Umgebung des Waisenhauses. Zwölf Lehrer unterrichten die Kinder vom Kindergarten bis zur Mittelstufe, der Abschluss wird staatlich anerkannt. Mit dem Projekt sollte ein entscheidender Beitrag für eine zukunftsfähige Sicherung des Waisenhauses und der Schule mit Trinkwasser, Toiletten und der Sammlung von Regenwasser für das Farmgelände und Schulgarten erreicht werden.
Die geplanten Maßnahmen versetzen unseren Partner weiterhin in die Lage, bis zu 10 weitere Waisen und 40 zusätzliche Schüler aufnehmen zu können. Durch die Sammlung und Nutzung von Regenwasser wird es gelingen, den Brunnen für die Bewässerung des Gartens und zukünftig des Farmgeländes zu entlasten.
Von Mai 2023 bis Dezember 2023 wurden folgende Maßnahmen und Aktivitäten durchgeführt:

Errichtung eines gebohrten Brunnens mit Solarpumpe und Trinkwasserfilter: Es wurde ein Brunnen mit 40 Metern Tiefe gebohrt. Mithilfe einer mit Solarstrom betriebenen Pumpe wird Wasser in zwei Hochbehälter mit je 10 Qm gepumpt. Mittels Schwerkraft wird Trinkwasser durch einen Filter erzeugt und kann abgenommen werden. Die Unbedenklichkeit des Wassers wurde durch ein Protokoll eines Wasserlabors bestätigt.

Aufstellung zweier Regenwasserzisternen und Anschluss an neue Regenrinnen: Zwei Gebäude wurden mit Regenrinnen ausgestattet und Zisternen zur Aufnahme des Regenwassers aufgestellt. Das darüber hinaus aufgefangene Wasser wird kontrolliert in Richtung des Gartens abgeleitet.

Bau einer Toilettenanlage (Trocken-Trenntoiletten): Die vorgesehene Toilettenanlage mit insgesamt 10 Toiletten wurde errichtet. Eine hygienisierte Aufbereitung der Fäkalien wurde eingerichtet, sodass eine Herstellung von biologischem Dünger beginnt.

1.2. Berichtszeitraum

Februar bis Dezember 2023

2. Veränderungen der Rahmenbedingungen und der Projektorganisation

2.1. Gab es im Projektumfeld wichtige Veränderungen

Es gab keine gravierenden Veränderungen im Projektablauf und auch die Währungsschwankungen waren nicht gravierend:

29.09.2022	Betrag in EUR: 1,00	Betrag in Landeswährung: 3.765 UGX (Antrag)
22.05.2023	Betrag in EUR: 1,00	Betrag in Landeswährung: 3.835 UGX (1. Überweisung)
07.11.2023	Betrag in EUR: 1,00	Betrag in Landeswährung: 3.836 UGX (3. Überweisung)

Unser Partner wurde durch die Schulbehörde im Herbst 2023 aufgefordert, einen Trinkwasserfilter zu installieren und einen Zaun um das gesamte Gelände zu errichten. Die erstere Auflage wurde durch das Projekt realisiert.

2.2. Wurde die Projektkonzeption geändert und/oder die Ziele/Wirkungen des Projektes?

Das Projekt konnte konzeptionell wie geplant durchgeführt werden. Statt eines vorgesehenen Wasserfilters PAUL aus Deutschland wurde ein Wasserfiltersystem in Uganda gekauft und installiert. Dies erschien uns für etwaige Reparaturen sinnvoller und wir stärken damit die einheimische Wirtschaft.

Projektdurchführung

2.3. Soll-Ist-Vergleich der Maßnahmen bzw. der Projektaktivitäten

.
Die geplanten Einzelprojekte wurden alle wie geplant realisiert. Der neue Brunnen leifert ausreichend Wasser, sodass der alte gegrabene Brunnen nicht mehr benötigt wird. Wie geplant, wird die Solarpumpe mit der bereits installierten Solaranlage betrieben.
Die Zisternen haben einen Überlauf und im Falle des Überlaufes wird das Wasser zu den vorhandenen Bäumen und dem Garten geleitet.
Die neue Toilettenanlage wird nun ausschließlich für die Schulkinder genutzt und die bei Projektbeginn vorhandene Sanitäranlagen stehen den Waisenhauskindern und Lehrern/Betreuern wieder allein zur Verfügung.

Trinkwasserversorgung (Brunnen, Hochbehälter und Filteranlage)

Die Brunnenbohrung wurde durch eine Fachfirma durchgeführt, die das Bohrloch ordentlich abgedichtet hat und auch die Einbringung der mit Solarstrom betriebenen Pumpe überwacht hat. Es wurden Zuleitungen zum aufgestellten Wasserturm mit zwei Hochbehältern gelegt und eine ortsübliche Filteranlage zur Abnahme von Trinkwasser installiert. Mehrmals am Tag kann nun Wasser in die Hochbehälter gepumpt werden. Ein mehrstündiger Pumptest hatte nach der Bohrung keine Absenkung des Wasserspiegels ergeben. Ein Wassertest wurde durchgeführt und bestätigte die Unbedenklichkeit des Wassers.

Regenwassersammlung: Anbringen von Regenrinnen und Aufbau zweier Zisternen

An zwei vorhandene Gebäude konnten Regenrinnen angebracht werden. Das aufgefangene Wasser wird in zwei aufgestellte Zisternen mit je 10 Qm Fassungsvermögen geleitet. Dort kann es mittels Zapfhahn für vielfältige Nutzungen wie Wäscherei oder zur Bewässerung der Obstbäume oder des Gartens entnommen werden. Ein Überlauf ist so angebracht, das überschüssiges Regenwasser in Richtung der Bäume abgeleitet wird und versickern kann. Damit wird der Erosion des Bodens entgegengewirkt.

Bau der Toilettenanlage

Die neue Toilettenanlage für die Schulkinder wurde ebenerdig und damit barrierefrei errichtet. Diese Art der Toiletten sind in Uganda bekannt und die Arbeiten wurden aus unserer Sicht fachgerecht ausgeführt. Die Fäkalien werden nun getrennt gesammelt und können aufgearbeitet werden.

2.4. Wir wurden die Auflagen im Bewilligungsbescheid umgesetzt?

Im Bewilligungsbescheid wurden keine Auflagen festgelegt.

4. Zielerreichung und direkte Wirkungen

4.1. Zielgruppenerreichung

Mit den durchgeführten Maßnahmen konnte erreicht werden, dass alle geplanten Gewerke (Trinkwasserbrunnen, Zisternen und Toilettenanlage) errichtet und betrieben werden können. Für die Schüler und Betreuer ist durch die Umsetzung eine gute Trinkwasserversorgung gesichert und auch durch den Bau der Toiletten sind nun ausreichend vorhanden. Vorher gab es für alle Waisenhauskinder, Schüler und Lehrer/Betreuer zu wenige Toiletten. Dies wurde bereits 2022 durch ein Gutachten der NGO Ingenieurs without borders Unganda beschrieben. Jetzt sind sie ausreichend und es erfolgte eine Trennung der Toiletten für Heimkinder und Schulkinder.

4.2. Soll-Ist-Vergleich der Ziele und geplanten direkten Wirkungen

Alle angedachten Ziele wurden durch das Projekt erreicht. Durch WoG wird es in den nächsten Monaten eine weitere Betreuung und Schulung insbesondere für die Nutzung der Fäkalien geben. Dazu wird uns auch der im November 2023 erschienene Dokumentarfilm „Holy Shit“ helfen. (https://holyshit-derfilm.de)

4.3. Sonstige, insbesondere längerfristige Wirkungen (ggf. auch negative oder unbeabsichtigte), z.B. anderweitige Auswirkungen des Projektes auf die Zielgruppe (quantitativ oder qualitativ)

Von der ugandischen Regierung wird seit Herbst 2023 ein Wasserfilter zur Trinkwasserherstellung gefordert. Das durchgeführte Projekt war deshalb für unseren Partner existenziell. Mit dem neuen Brunnen kommt es zu einer Entlastung des vorhandenen Brunnens, der von Austrocknung bedroht war und bereits am Ende der vergangenenTrockenzeiten nicht mehr ausreichend Wasser lieferte.

Es ist geplant, die vorhandenen Gartenflächen und Obstbäume durch Zukauf von Land zu erweitern. Die damit erzielten Einnahmen, die durch den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten erwartet werden, dienen langfristig der finanziellen Unabhängigkeit des Waisenhauses.

5. Bewertung und Schlussfolgerung

5.1. Gesamtbewertung des Projekts

Das Projekt wird von uns als erfolgreich bewertet. Dem Waisenhaus und der Schule steht nun ganzjährig Wasser für alle Bereiche zur Verfügung. Die Mädchen und Jungen aus der Schule und dem Waisenhaus sowie die Lehrer und Betreuer haben nun jeweils getrennte Toilettenanlagen. Die bereits vorhandenen Toiletten werden nach einer Praxisphase der Trocken-Trenntoiletten selbstständig auf dieses System umgebaut. Das in den beiden neuen Zisternen gespeicherte Wasser kann für den Schulgarten und die bereits vorhandene kleine Obstbaum-Farm genutzt werden, ohne den Brunnen zu belasten.

5.2. Bewertung der Nachhaltigkeit / Lebensfähigkeit und Folgekostenfinanzierung.

Die Wartung des Wasserbrunnens (regelmäßige Reinigung der Wassertanks und der Leitungen sowie der Solarpumpe) und der Toilettenanlage wird vom Partner übernommen.

Sowohl unter den Betreuungskräften als auch in der Umgebung ist mit den beauftragten Firmen auch genügend Know-how vorhanden. Für die Pumpe, den Wasserturm und den Filter wurde eine zweijährige Gewährleistung vereinbart.
Alle Schüler, Kinder und Erwachsenen haben Hygieneschulungen und Einweisungen in die neu gebauten Anlagen erhalten. Bereits vorher gab es diese insbesondere für die Mädchen.

5.3. Schlussfolgerungen

Die durchgeführten Maßnahmen haben zu einer deutlichen Verbesserung der Situation des Heimes und der Schule sowie für alle Beteiligten geführt.
Durch Einweisungen und Hygieneschulungen wurden die Kinder und Betreuer auf die neuen Gegebenheiten vorbereitet.
Eine Verlängerung der Lizenz für die Schule und das Waisenhaus ist durch das Projekt nun gesichert.

6. Erläuterungen zum Ausgaben- und Einnahmenplan

Die Belege befinden sich in der Anlage.

Im Projekt ergeben sich anrechenbare Ausgaben von insgesamt 28.099,02 EUR ohne Verwaltungskosten. Diese sind durch die beiliegenden Belege nachzuvollziehen. Die Originalbelege werden durch unseren Partner wie vereinbart archiviert.

Aus Platzgründen (Anzahl der Rechnungen) wurden in der Belegliste weitere Tabellenblätter eingefügt für Brunnen, Zisternen, Toiletten und Personal eingefügt und die Summen übertragen.

Erläuterungen zu einzelnen Ausgabepositionen:

Zum Posten Investition Brunnen: Hier liegen die tatsächlichen Kosten etwa 1.000 EUR über dem Budget. Dies ist u.a. auf gestiegene Kosten der Brunnenbaufirma zurückzuführen.

Zum Posten Investition Zisternen: Diese Investition wurde als letztes auf der Basis der verfügbaren Restmittel durchgeführt. Nicht mehr gebaut wurde eine betonierte Ablaufrinne in Richtung Garten, um überschüssiges Regenwasser von den Häusern wegzuführen. Dies soll noch eingeständig umgesetzt werden. WoG ist derzeit dabei, die notwendigen Kosten von 1.000 EUR über Spenden einzuwerben.

Zum Posten Investition Toiletten: Die Toilettenanlage wurde um zwei Toiletten gegenüber den angedachten Ideen vergrößert. Weitere Mehrkosten sind entstanden, da das Auffangen und Wegführung der Fäkalien aufwendiger umgesetzt wurden.

Zum Posten Personalkosten: Diese Position wurde unterschritten, da Personalkosten an Helfer teilweise direkt über die beauftragten Firmen ausgezahlt wurden.

Die Mittelreserve wurde vollständig aufgebraucht. Die geringen Mehrkosten von ca. 200 EUR wurden durch Eigenmittel unseres Partners aufgebracht.

7. Transparenz der Fördermittel

Auf den folgenden Webseiten wird über das Projekt berichtet:
http://verein.wasser-ohne-grenzen.de

www.arisechildcareinitiative.org

www.child-rare-initiative.de

Facebook:
https://www.facebook.com/mirembelydia2016?mibextid=9R9pXO

Instagram:
https://www.instagram.com/_childcare.initiative_?igsh=ZW9mdnV3c2xhNXRj&utm_source=qr

Über das Projekt wird auf der Internetseite der Staatskanzlei Sachsen (https://www.internationales.sachsen.de/wasser-ohne-grenzen-unterstuetzt-ein-waisenhaus-in-kampala-bei-der-verbesserung-der-trinkwasserversorgung-6096.html) berichtet

Auf dem von WoG am 25. März 2023 in Stuttgart veranstalteten 10. Wasserforum wurde das Projekt vorgestellt den Teilnehmern vorgestellt und erläutert. Anregungen daraus wurden durch uns aufgenommen.
Durch WoG wird bei Vorträgen vor potenziellen Spendern für weitere Projekte auf das Projekt und den Fördermittelgeber hingewiesen.

An verschiedenen Stellen wurde folgendes Schild angebracht (siehe Fotodokumentation):